

Ausgabe 2 | 2024



**LBV**

# Seeschwalbe

Naturschutz im Fünfseenland



Todesursache:  
Glasanflug

**Hirschkäfer**

Jahres-  
haupt-  
versammlung  
25.9.

[www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de)

## IHRE ANSPRECHPARTNER IM LBV STARNBERG

### Vorsitzender

Stefan Schilling  
E-Mail: ste-schilling@web.de

### Geschäftsstelle

Claudius Birke  
E-Mail: starnberg@lbv.de  
Telefon: 08143 / 88 08

### Öffentliche Landschaftspflege-Einsätze

Günther Paschek  
E-Mail: guenther.paschek@lbv.de

### Umweltbildung

Claudia Trepte  
E-Mail: umweltbildung.starnberg@lbv.de

### LBV-Naturtelefon

Hotline für alle Naturschutzfragen  
montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr  
unter 09174/4775-5000

### Gebietsbetreuung Starnberger See

Dr. Andrea Gehrold  
E-Mail: starnberger-see@lbv.de  
Telefon: 08143 / 27 11 68

### Gebietsbetreuung Ammersee

Christian Niederbichler  
E-Mail: christian.niederbichler@lbv.de  
Telefon: 08143 / 88 07

### Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Pit Brützel  
E-Mail: peter.bruetzel@lbv.de

### Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Paul Wiecha  
E-Mail: paul.wiecha@lbv.de

### Arbeitskreis Botanik (BASTa)

Rudi Netzsch  
E-Mail: rudi.netzsch@lbv.de  
basta.starnberg@lbv.de

## IMPRESSUM

### Verantwortlicher Herausgeber:

LBV STARNBERG  
Alte Brauerei Stegen  
Landsberger Str. 57  
82266 Inning am Ammersee  
E-Mail: starnberg@lbv.de  
Tel: 08143-88 08  
www.starnberg.lbv.de

**Redaktion:** Claudia Trepte (Redaktionsleitung), Julia Büttler, Richardis Zieglermeier

**Lektorat:** Richardis Zieglermeier

**Abonnement:** Das Magazin „Seeschwalbe“ ist die kostenlose Mitgliederinformation der LBV Kreisgruppe Starnberg und erscheint zweimal jährlich.

**Auflage:** 2500

**Leserbriefe:** claudia.trepte@lbv.de

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-Kreisgruppe Starnberg.

**Layout/Grafik:** Regine Lüdiger, München

**Druck:** deVega Medien GmbH, klimaneutral hergestellt  
Papier: Circle Offset white, 100 % AP, Blauer Engel, FSC-Recycled





Vogelschlag



Fischadler



Strauchbirke

## Liebe Freundinnen und Freunde des LBV, liebe Mitglieder und Förderer,



Hirschkäfer

das erfolgreichste Volksbegehren in Bayern „Rettet die Bienen“ feiert heuer sein fünfjähriges Bestehen. Es gibt punktuelle Erfolge wie bei den Streuobstwiesen, den Naturwäldern zu verzeichnen. In einigen Bereichen wie zum Beispiel im Ökolandbau, beim Pestizideinsatz und beim Biotopverbund gibt es aber zum Teil noch erheblichen Handlungsbedarf. Auch nach fünf Jahren wird weiterhin daran gearbeitet, die gesteckten und im Bayerischen Naturschutzgesetz verankerten Ziele zu erreichen. Das ist ein weiterer Erfolg, auch des LBV.



Seeschwalberl –  
Hirschkäfer

Erfreulich ist es auch, dass der Umweltministerrat der EU das „Nature Restoration Law“ beschlossen hat. Fortan geht es nicht mehr nur um den Schutz der Natur, sondern auch um ihre Reparatur. In den anstehenden Beteiligungsprozessen wird festgelegt, wie die konkrete Umsetzung erfolgen soll.

Die größte Freude aber machen uns konkrete Ergebnisse wie die Rückkehr eines Fischadlerpaares an das Südennde des Ammersees. Der Bruterfolg ist ein absolutes Highlight für uns, denn in Bayern steht der Fischadler auf der roten Liste.

Genießen Sie den Herbst und erfreuen sich an der Natur.

*Stefan Schilling*

Seisgruppenvorsitzender

Ver-  
anstaltungen  
in der  
Heftmitte



**D**ie Zahlen der Vögel, die alljährlich an den Glasscheiben von Hochhäusern, Industriebauten, Lärmschutzwänden, verglasten Bahn- und Busstationen tödlich verunglücken sind absolut erschreckend. Doch auch an Privatwohnungen sind Fenster, Wintergärten und Windschutzverglasungen Todesfallen. Wer wäre nicht schon erschrocken, wenn eine tote Meise vor dem Fenster liegt oder gar ein Specht, dem man einen stoßfesten Kopf zugetraut hätte.

Man schätzt, dass in Deutschland etwa 100 Millionen Vögel – also 5 % bis 10 % aller Vögel – Todesopfer an durchsichtigen oder spiegelnden Glasflächen werden. Bei weitem nicht alle werden gefunden, weil sie, betäubt, verletzt oder tot von Fuchs oder Rabenkrähe verschleppt werden. Freie Glasflächen täuschen freien Durchflug vor: Lärmschutzwände, freistehende gläserne Buswarteunterstände, aber auch Windschutzverglasungen an Terrassen und Über-Eck-Fenster im privaten Bereich gehören dazu. Glasfenster vor dunklem Inneren hingegen spiegeln etwa einen gegenüber stehenden Baum, Wald oder den freien Himmel vor. Weniger gefährlich ist es eigentlich nur, wenn Sträucher dicht vor dem Fenster aufwachsen. Denn von einem nahen Ast aus hat der

☛ *Manchmal findet man die Opfer unter den Fenstern, wie hier einen Erlenzeisig*

☑ *Oft zeugt nur ein puderiger Abdruck von einer Kollision*



Vogel noch keine hohe Geschwindigkeit erreicht, wenn er auf die Scheibe trifft.

Gerne würde man wenigstens im privaten Bereich etwas dagegen unternehmen – also ein paar schwarze Greifvogel-Silhouetten ans Fenster kleben? Es ist längst erwiesen, dass sie vollkommen wirkungslos sind. Eine Faustregel besagt, dass offene Lücken nicht größer als eine Hand breit sein dürfen, um noch als Hindernis wahrgenommen zu werden. Doch gerade im Wohnbereich ist weder eine merkliche Verdunklung noch eine stark beeinträchtigte Aussicht erwünscht. Vorgeschlagen werden zahllose Muster, nicht alle bewährten sich.



☑ Windschutzscheiben an Balkonen sind „unsichtbar“

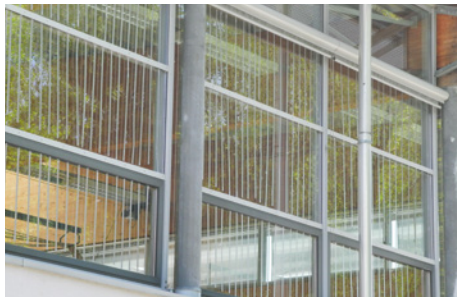
## GIBT ES PRAGMATISCHE, FINANZIERBARE UND AKZEPTABLE LÖSUNGEN?

Eine sehr billige, aber wenig wirksame und wenig dauerhafte Lösung ist der UV-Bird-Pen, mit dem man transparente Streifen (möglichst vertikal) im gegenseitigen Abstand von höchstens 10 cm auf das Außenglas aufbringen kann. Sie müssen gelegentlich erneuert werden. Leider erwies diese Lösung in Tests nur bedingt wirksam. Perlenvorhänge außen sind auch wirksam, aber nicht jedermanns Sache.

Professioneller sehen schon die transluziden (milchglasigen) Tesafilm-artigen Klebestreifen (scotch magic Tape 810 matt) von 2 cm Breite aus, die man – möglichst vertikal – in einem Abstand von 10 cm außen aufbringt. Diese Streifen haben sich über drei Jahre an den ehemaligen Sporthallenfenstern der Herrschinger Realschule bewährt, ehe – auf unser Drängen hin – beim Neubau spezielles Vogelschutzglas – vielen Dank! – eingesetzt wurde. Die Streifen beeinträchtigen die Helligkeit

☑ Links:  
Glasscheiben spiegeln die Umgebung

Rechts:  
Provisorischer Schutz mit transluziden Klebestreifen



## ERSTE HILFE FÜR SCHEIBENOPFER

Ein Vogel liegt benommen am Boden. Legen Sie ihn in eine Kartonschachtel mit Luftlöchern und stellen Sie diese ins Dunkle. Versuchen Sie nicht, ihm Wasser oder Nahrung in den Schnabel zu geben, er könnte daran ersticken. Gehen Sie nach ein bis zwei Stunden mit der Schachtel ins Freie (keine Experimente im Hausinnern!) und lassen Sie den Vogel fliegen. Startet er nicht, dann bringen Sie ihn in eine Vogelpflegestation oder zu einem Tierarzt.

kaum, die Aussicht allerdings schon. Vor allem bei Küchen-, Bad- oder Schlafzimmerfenstern sind sie aber akzeptabel.

Eine Neuentwicklung in Zusammenarbeit von LBV, der Schweizer Vogelwarte Sempach und BirdLifeSchweiz ist eine Klebefolie mit Aluminium-Punkten (nur 9 mm Durchmesser im Abstand von 90 mm), der geradezu sensationelle Ergebnisse bestätigten wurden, und das, obwohl hier die „Hand-Regel“ nicht eingehalten wird. Diese sehr unauffällige Folie ist im LBV-shop als SEEN Elements shiny/black bzw. shiny/shiny (diese für freie Glasflächen wie Windschutzverglasungen für beidseitigen Schutz) erhältlich. Preis ca. 54 € für 2,5 qm Fensterfläche. Auf der Website der Schweizer Vogelwarte Sempach finden Sie viele weitere Anregungen, auch für Architekten und Gemeinden ([vogelglas.vogelwarte.ch/de/infothek/merkblaetter](http://vogelglas.vogelwarte.ch/de/infothek/merkblaetter)).

Es sind aber auch Architekten und Bauherren gefragt, sich dieses drängenden Problems anzunehmen. Von Bus- und S-Bahn-Unterständen oder Fahrradhallen kennen Sie längst die durchscheinenden hellen Streifen – geätzt, geräst oder per Siebdruck aufgebracht. Nur sind diese Muster zumeist tief unten und horizontal eingebracht, um Sehbehinderte auf die Glasfront aufmerksam zu machen – oder auch einfach als Zierde. Es sollte kein Problem sein, bei dem ohnedies vorgesehenen Fertigungsgang geeignete Vogelschutzstreifen auf der ganzen Glasfläche beidseitig aufzubringen. Auch gegen „Design-Lösungen“, und seien es nur Punktgitter, ist nichts einzuwenden, solange dabei ein Mehrwert gegen die Todesgefahr von Vögeln herauskommt.

Der LBV Starnberg sammelt die Negativbeispiele und wird sie den zuständigen Stellen vorlegen mit der Bitte um Nachbesserung. HORST GUCKELSBERGER

☑ S-Bahn-Warte-Gehäuse mit nutzlosem Dekor – verbesserungsfähig!





## Winterruhezone für Wasservögel an der Roseninsel im Starnberger See

Gemeinsam mit den Naturschutzbehörden arbeiten der LBV Starnberg und die Gebietsbetreuung an der Ausweisung einer großräumigen Winterruhezone an der Roseninsel. Sie soll von November bis März gelten.

Als international bedeutsames Ramsar- und Natura 2000-Vogelschutzgebiet beherbergt der Starnberger See im Winterhalbjahr über 20.000 Zugvögel aus ganz Europa und Asien. Die Umgebung der Roseninsel wird dann alljährlich zum Hotspot. In dem Bereich zwischen Feldafing und Garatshausen, der nur etwa 5 % der Seefläche entspricht, halten sich teilweise bis zu 40 % aller Wasservögel des Starnberger Sees auf. Grund sind die ausgedehnten und nahrungsreichen Flachwasserzonen. Zudem finden die Vögel windstille Rückzugsorte.

Außerdem besteht nahe der Roseninsel bereits ein störungsarmer Bereich. Das ist vor allem dem freiwilligen Befahrungsverzicht im Winter (November bis

März) zu verdanken, an den sich die meisten Wassersportlerinnen und Wassersportler halten. Leider sorgen aber schon einzelne Befahrungen dafür, dass die scheuen Zugvögel über große Distanz aufgeschreckt werden. Gerade im Winter verlieren sie bei solchen Fluchtreaktionen lebenswichtige Energiereserven und werden aus ihren Nahrungsgründen vertrieben.

Deshalb halten wir die hoheitliche Ausweisung einer Winterruhezone an der Roseninsel für einen notwendigen Schritt, um den Schutz der Zugvögel zu verbessern. Seit Längerem unterstützen wir hierbei die Planung und Öffentlichkeitsarbeit. Doch nun muss die Verordnung möglichst zeitnah in Kraft treten und auch umgesetzt werden. Unter anderem müssen Bojen und Hinweisschilder gewährleisten, dass sich alle Seennutzer sowohl an Land als auch zu Wasser informieren und orientieren können.

ANDREA GEHROLD



## BESONDERE BEOBACHTUNGEN

### Erste Fischadler-Brut am Ammersee

Im Frühjahr 2024 ereignete sich am Ammersee-Südende ornithologisch etwas ganz Besonderes: zwei Fischadler siedelten sich auf einem abgestorbenen Baum an der Alten Ammer an. Schon im vergangenen Jahr verweilte mindestens ein Fischadler über einen längeren Zeitraum im Naturschutzgebiet am Ammersee-Südende. Das weibliche Tier war 2021 in der Oberpfalz beringt worden.

Fischadler verbringen die Wintermonate überwiegend in West- und Zentralafrika,

teilweise auch am Mittelmeer. Am Ammersee kann man einzelne Exemplare regelmäßig als Durchzügler beobachten. Sie stammen aus nordöstlich gelegenen Brutgebieten wie der Ostsee, Schweden oder Finnland.

Der auffällig helle Greifvogel mit seiner dunklen Augenbinde ernährt sich ausschließlich von Fisch und beeindruckt durch seine Flugkünste. Er ist für einen Adler eher klein. Geübte Tiere können Fische bis in einem Meter Wassertiefe erbeuten – und zwar spektakulär im Sturzflug mit angelegten Flügeln.

Nachdem er gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Deutschland durch den Menschen fast ausgerottet wurde, breitet sich der Fischadler nun auch in Bayern langsam wieder aus. Hier steht er auf der Roten Liste in der „Kategorie 1“: Er ist vom Aussterben bedroht und gehört daher zu den besonders streng geschützten Arten.

Fischadler gelten als sehr störungsanfällig, sie reagieren schon auf ungewohnte Ereignisse in 200 bis 300 Metern Entfernung. In der Brutzeit kann schon eine einzige Annäherung an seinen Nest-Standort dazu führen, dass er seinen Brutversuch aufgibt.

### Schutzmaßnahmen

Die Gebietsbetreuung Ammersee erarbeitete mit Naturschutzbehörden und einem naturinteressierten Berufsfischer ein



*Bojenkette zum Schutz  
des Bereichs um den Horst*



Schutzkonzept, um die Störungen rund um den Horst so gering wie möglich zu halten. Dafür wurden Landzugänge gesperrt und zusammen mit der Wasserwacht und den Berufsfischern eine Bojenreihe vor die Bucht des Fischadler-Horstes gelegt und mit Hinweis-Aufklebern versehen, damit Bootfahrende nicht von Seeseite an den Brutbaum heranhelfen.

Um die Fischadler besonders vor dem Trubel des jährlichen Töpfermarktes im Mai zu schützen, wechselten sich Gebietsbetreuende, Naturschutzwächter, Mitarbeiter der Behörden und Fischadler-Begeisterte am Dießener Turm ab. Einige Boote und andere Erholungssuchende auf dem Wasser konnten so aus der Schutzzone – im wahrsten Sinne des Wortes – herausgepfiffen werden.

Das Fischadler-Paar machte es spannend – lange sah es so aus, als würde es doch nicht klappen mit der Brut. Immer wieder griffen Großmöwen die Fischadler aus der Luft an und Schwarzmilane umkreisten den Horst. Bis Ende Mai sammelten beide Fischadler Nistmaterial und man meinte schon, dass sie dieses Jahr keine Brut mehr anfangen.

Doch trotz Stürmen und Starkregenereignissen saß ab der letzten Mai-Woche dann immer einer der Fischadler fest auf dem Horst.

### Küken geschlüpft

Ende Juni konnte von einem Ornithologen ein kurzer Blick auf ein Junges erhascht werden und Vogelfreunde filmten, wie das Weibchen ein kaum erkennbares Jungtier fütterte. Mittlerweile wissen wir,



👉 Horst mit Jungen

dass sogar zwei putzmuntere junge Adler im Horst sitzen. Aber der Bruterfolg ist noch nicht gesichert: erst wenn ein Jungtier die nächsten sechs bis acht Wochen überlebt und flügge wird, ist es Zeit von Fischadler-Nachwuchs im ersten Jahr der natürlichen Wiederansiedelung zu sprechen.

Es wäre der erste Fischadler-Nachwuchs am Ammersee seit vermutlich rund 200 Jahren – eine Bereicherung und ein echter Grund zur Freude! Er unterstreicht die Bedeutung des Ammersee-Südendes als wichtigen Bestandteil des internationalen Ramsar- und europäischen Natura-2000-Schutzgebietsnetzes. JANA JOKISCH



Gefördert von Bayer. Naturschutzfonds, dem Bezirk Oberbayern und den Landkreisen STA, WM, LL und FFB.



## DIE STRAUCHBIRKE – EIN EISZEITRELIKT

Als gegen Ende der Eiszeit die Gletscher abschmolzen und sich auf den Schotterböden und in den Toteislöchern allmählich kältefesten Pionierpflanzen wie Weiden und Birken ansiedelten, entwickelte sich im Voralpenraum eine Art Tundra, wie wir sie heute noch im hohen Norden erleben können. Mammut, Wollnashorn und Steppenbison streiften umher – sie sind ausgestorben. Überlebt aber hat eine Birke, man mag sie kaum Baum nennen: Die Strauchbirke, *Betula humilis*.

„Niedrig“ (daher der wissenschaftliche Name) kniehoch, höchstens einmal 3 m hoch mit dünnem Stämmchen konnte sie in kalten, moorigen Senken der Erwärmung trotzen. Die Eiszerfallandschaft im Bereich der Endmoränen wie dem Gilchinger Wildmoos bietet einigen wenigen Exemplaren noch Lebensraum. Dort finden wir sie auf der „Pfarrwiese“, aber auch auf unseren anderen Pflegeflächen im „Ettenhofer Moos“ bei Neuhochstadt und im Andechser „Maimoos“.

Bedrängt wird die kältefesteste, lichtbedürftige Strauchbirke von Weidengebüsch, Moorbirken, Faulbaum und Fichte, vor allem, wenn die Moorböden trockener werden. Wir wollen die Strauchbirke – sie steht inzwischen als „stark gefährdet“ auf der Roten Liste – erhalten. Dazu müssen wir sie von lichtraubenden „Bedrängern“ befreien, dürfen sie aber nicht zu sehr ins Freie stellen, wo sie vom Rehwild gerne verbissen wird.

Das gezielte Freistellen erfordert einen genauen Blick, um die unauffällige Strauchbirke mit ihren gezähnten Blättern von der Größe eines Daumennagels und ihrer rauen, braunen Rinde inmitten der sie bedrängenden Nachbarn zu unterscheiden. Im Sommer ist das schwierig, im Winter ohne Laub noch schwieriger – bleiben wenige Tage im Herbst, wenn sich ihre Blätter gelb färben. Aber wir wollen die Art erhalten, wenn schon ihre einstigen Zeitgenossen wie das Wollnashorn ausgestorben sind.

HORST GUCKELSDERGER

# VERANSTALTUNGEN DES LBV STARNBERG



Führung, Beobachtung



Vortrag



Arbeitseinsätze



Familien und Kinder

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen oder weitere Details vorab auf unserer Webseite [starnberg.lbv.de](http://starnberg.lbv.de). Mit einer Anmeldung sichern Sie sich einen Platz, falls die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

SA 21.09.2024, 9:00 – ca. 13.00 Uhr



## Abheuen der Barthwiese

**Treffpunkt:** 82229 Hechendorf, S-Bahnhof

Kräftiges Schuhwerk, möglichst Gummistiefel und Arbeitshandschuhe werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

SA 21.09.2024, 10:00 – 12:30 Uhr



## „Wilde Hecke“

Mythologie und Wissenswertes zur Apotheke am Wegesrand. Heckenwanderung mit kleiner Verköstigung.

**Leitung:** Michaela Jocher

**Ort:** Machtfling, Treffpunkt bei Anmeldung

**Anmeldung:** [kontakt@einfach-wuid.de](mailto:kontakt@einfach-wuid.de)

**Kosten:** 25 € pro Person

MI 25.09.2024, 19:00 Uhr

## Jahreshauptversammlung des LBV Starnberg

### Tagesordnung:

- Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Schatzmeisterin
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache und Entlastung des Vorstandes
- Fragen, Anregungen und Wünsche
- Ehrungen
- Vortrag Gerhard Huber – 10 Jahre ASO

**Ort:** Pfarrstadl, 82234 Weßling,  
Am Kreuzberg 3

FR 27.09.2024, 16:30 – 19:30 Uhr



## „EuroBirdwatch 2024“: Herbstliche Wasservögel am Ammersee-Südende

Vogelkundliche Exkursion im Rahmen des europäischen Zugvogel-Wochenendes unter Leitung der Gebietsbetreuung Ammersee

**Treffpunkt:** bei Anmeldung

**Anmeldung:** erforderlich über VHS Herrsching/ Ammersee-West (begrenzte Teilnehmerzahl):

[www.vhs-starnbergammersee.de](http://www.vhs-starnbergammersee.de) oder

[www.vhs-ammersee-west.de](http://www.vhs-ammersee-west.de)

DO 03.10.2024, 9:00 – ca. 12 Uhr



## Pilzwanderung im Wildmoos

Markus Scherl führt in die Wälder rund um den Jexhof. Welche Pilze sind genießbar und von welchen sollte man lieber die Finger lassen. Danach Einkehr im Jexhof und Besprechung der Funde.

**Treffpunkt:** Bauernhofmuseum Jexhof,  
82296 Schöngesing

SA 05.10.2024, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



## Abheuen der Langen Wiese

**Treffpunkt:** Wanderparkplatz „Fischener Straße“ an der Straße nach Fischen, Erling / Andechs

Kräftiges Schuhwerk und Arbeitshandschuhe werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

SA 12.10.2024, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



### Abheuen im Hirschgrabenmoos

**Treffpunkt:** Parkplatz am Erholungsgelände  
Wartaweil, 4,5 km südl. Herr-  
sching, Wartaweil

Kräftiges Schuhwerk und Arbeitshandschuhe  
werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

SA 12.10.2024, 14:00 – 15:30 Uhr



### „Unsere Wintervögel“

Spielegerisch lernen wir die 12 häufigsten Winter-  
vögel und basteln eine Futterstation für  
Zuhause. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren.

**Ort:** Umweltgarten Wörthsee, Treffpunkt bei  
Anmeldung

**Anmeldung:** [umweltbildung.starnberg@lbv.de](mailto:umweltbildung.starnberg@lbv.de)

**Kosten:** 3 € pro Familie (2 € LBV-Mitglieder)

SO 13.10.2024, 10:00 – 13:00 Uhr



### Wasservogelbeobachtung an der Roseninsel am Starnberger See

Die Aktiven des LBV und die Gebietsbetreuerin  
Dr. Andrea Gehrold zeigen die überwinternden  
Wasservögel mit Fernglas und Spektiv.  
Bei Nebel, Regen, Schneefall entfällt die  
Veranstaltung.

**Ort:** Fähranleger gegenüber der Roseninsel  
im Lenné-Park, Feldafing

DI 15.10.2024, 19:15 Uhr



### Kämpfer, Faeder, Satelliten: Mechanismen der biologischen Vielfalt bei Kampffläufern

**Orni-Stammtisch** der Arbeitsgemeinschaft  
Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag  
von Dr. Clemens Küpper

**Ort:** Restaurant La Fattoria, Höhenberg 10,  
82229 Drößling

SA 26.10.2024, 14:00 – 15:30 Uhr



### Igel im Garten – Eine Veranstaltung für Familien

Wissenswertes über den nächtlichen Besucher  
in unseren Gärten. Wie kann man den Garten  
igelfreundlich gestalten?

**Ort:** Umweltgarten Wörthsee, Treffpunkt bei  
Anmeldung

**Anmeldung:** [umweltbildung.starnberg@lbv.de](mailto:umweltbildung.starnberg@lbv.de)

**Kosten:** 3 € pro Familie (2 € LBV-Mitglieder)

FR 08.11.2024, 15:00 – 17:00 Uhr



### Winterliche Wasservögel am Ammersee

unter Leitung der Gebietsbetreuung  
Ammersee

**Treffpunkt:** bei Anmeldung

**Anmeldung:** erforderlich über VHS Herrsching/  
Ammersee-West (begrenzte Teilnehmerzahl):

[www.vhs-starnbergammersee.de](http://www.vhs-starnbergammersee.de) oder  
[www.vhs-ammersee-west.de](http://www.vhs-ammersee-west.de)

SA 16.11.2024, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



### Abheuen Pfarrwiesen, Arnika- und Enzianwiesen

**Treffpunkt:** Ecke Weißlinger Straße/Römer-  
straße, 82205 Gilching

Kräftiges Schuhwerk und Arbeitshandschuhe  
werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

SO 17.11.2024, 10:00 – 13:00 Uhr



### Wasservogelbeobachtung an der Roseninsel am Starnberger See

Die Aktiven des LBV und die Gebietsbetreuerin  
Dr. Andrea Gehrold zeigen die überwinternden  
Wasservögel mit Fernglas und Spektiv.  
Bei Nebel, Regen, Schneefall entfällt die  
Veranstaltung.

**Ort:** Fähranleger gegenüber der Roseninsel  
im Lenné-Park, Feldafing

MI 27.11.2024, 19:15 Uhr



### 80° Nord – die Vogelwelt Spitzbergens

**Orni-Stammtisch** der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag von Prof. Christian Haass

**Ort:** Restaurant La Fattoria, Höhenberg 10, 82229 Drößling

SO 15.12.2024, 10:00 – 13:00 Uhr



### Wasservogelbeobachtung an der Roseninsel am Starnberger See

Die Aktiven des LBV und die Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold zeigen die überwinterten Wasservögel mit Fernglas und Spektiv. Bei Nebel, Regen, Schneefall entfällt die Veranstaltung.

**Ort:** Fähranleger gegenüber der Roseninsel im Lenné-Park, Feldafing

SA 14.12.2024, 15:30 – 17:00 Uhr



### Kornweihenbeobachtung im Ampermoos

unter Leitung der Gebietsbetreuung Ammersee

**Treffpunkt:** bei Anmeldung

**Anmeldung:** erforderlich über VHS Herrsching/ Ammersee-West (begrenzte Teilnehmerzahl):

[www.vhs-starnbergammersee.de](http://www.vhs-starnbergammersee.de) oder [www.vhs-ammersee-west.de](http://www.vhs-ammersee-west.de)

FR 10.01. bis SO 12.01.2025

### Stunde der Wintervögel

Deutschlands größte Vogelzählung – Ihre Meldung zählt!

Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit für die Natur: Beobachten und zählen Sie eine Stunde lang Vögel. Informationen und Meldebögen gibt es unter [www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-wintervoegel/](http://www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-wintervoegel/)



### SEPA-Überweisung/Zahlschein

GIRO CODE



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LBV Starnberg

IBAN

DE21702501500430096313

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Spende LBV STA Naturschutz 2-2024

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)


Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

MI 22.01.2025, 19:00 – ca. 21:00 Uhr 

### „Interaktion zwischen Pflanzen und Insekten“

Vortrag von PD Dr. habil. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München


**Ort:** Lounge Bar Groundlift, Alte Brauerei, Landsberger Str. 57, Inning-Stegen, auch online (Link aus unserer Webseite)

Anfang Februar 2025, 19:15 Uhr 

### Ornithologischer Jahresrückblick 2024

**Orni-Stammtisch** der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag Pit Brützel.

**Ort:** Restaurant La Fattoria, Höhenberg 10, 82229 Drößling.  
Genauer Termin auf der Webseite.


SO 02.02.2025, 10:00 – 13:00 Uhr 

### Welttag der Feuchtgebiete 2025: Seetaucherexkursion am Starnberger See

Mit Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold und Pit Brützel (ASO)

**Ort:** Ambach, genauer Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben


**Anmeldung:** bis 30.01.2025 (Teilnehmerzahl begrenzt) unter [starnberger-see@lbv.de](mailto:starnberger-see@lbv.de) oder Tel. 0 81 43/27 11 68

MI 26.02.2025, 19:00 – ca. 21:00 Uhr 

### „Was machen unsere Schmetterlinge im Winter?“

Vortrag von Annette von Scholley-Pfab, Arbeitskreis Schmetterlinge LBV München

**Ort:** Lounge Bar Groundlift, Alte Brauerei, Landsberger Str. 57, Inning-Stegen, auch online (Link aus unserer Webseite)

MI 05.02.2025, 19:00 – ca. 21:00 Uhr 

### „Wie unser Essen Artensterben und Klima beeinflusst“

Vortrag von Matthias Luy, Landwirtschaftsreferent des LBV

**Ort:** Lounge Bar Groundlift, Alte Brauerei, Landsberger Str. 57, Inning-Stegen, auch online (Link aus unserer Webseite)

### LBV-Umweltgarten Wörthsee

Letzte Garten-Treffen für 2024 am **27.09.** und **25.10.** jeweils ab 10 Uhr.  
Danach machen wir Winterpause bis einschließlich Februar.

Weitere Termine können kurzfristig über unsere Webseite [www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de) oder im monatlichen Newsletter bekanntgegeben werden.

**GARTENGERÄTE • FORSTGERÄTE • REPARATUR**

Alfons

**Niedermair**  
Garten- und Landtechnik



**Tel. 0 89 / 84 40 86 • Nebel 3 • 82110 Germering**

## Abschied von Albert Soyer

Am 13. Februar 2024 mussten wir uns von Albert Soyer verabschieden.

Ich durfte ihn als einen warmherzigen Menschen und einen begeisterten Vogel- und Naturfreund erleben. Unvergessen ist mir unsere Exkursion zu den seltenen Großtrappen im sonnigen Nationalpark am Neusiedler See.

Aktiv für den Schutz der Vögel und der Natur aber war er in seiner Heimat, im ganzen Fünfseenland, vor allem im Buchendorfer Rund.

Auf seinen Führungen verstand er es, mit einfühlsamer Kenntnis der Ansprüche der Arten für die Natur und deren Schutz zu begeistern – und das auch, weil er selbst als Vorbild aktiv voran ging.

Noch heute ist er bei Landwirten bis zum Ammersee bekannt, weil er sie dazu brachte, in ihren Stadeln (couchtischgroße!) Nistkästen für die Schleiereule einzubauen. Ihr galt seine besondere Liebe.

Seinem freundlichen, beharrlichen Zugehen auf die Landwirte und die Gemeinde verdanken wir die sog. „Gemeinde-Biotope“: An der Keltenschanze, Amphibien- und Dorfweiher, Hecken und Blühwiesen und zahlreiche Nisthilfen – Biodiversität eben.

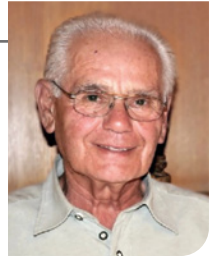
Durch seine Nisthilfen hat z. B. die Wasseramsel an der Würm eine gesicherte Heimat gefunden. Aber auch für so gut wie alle Vogel- und Fledermausarten hat er, der gelernte Werkzeugmacher, überlegt konstruierte und perfekt gearbeitete Nisthilfen gefertigt. Er konnte sich in die Bedürfnisse der Vögel hineinversetzen. Seine mardersicheren Kauz-Höhlen fanden sogar im Nationalpark Neusiedler See Anerkennung.

2009 haben wir ihm die Goldene Ehrennadel „für herausragende Verdienste um die Ziele und die Arbeit des LBV“ verliehen, 2022 die für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Die Gemeinde Gauting hat ihm 1995 die Bürgermedaille verliehen, sie will seine Freunde bei der Fortsetzung der Arbeit unterstützen.

In Erinnerung bleibt Albert als ein zugewandter Mensch und engagierter Naturschützer.

HORST GUCKELSBERGER



# Interessantes zum Hirschkäfer

Die Hirschkäfer gehören zur Familie der Schröter, von der in Mitteleuropa sieben Arten vorkommen (siehe Graphik). Ihre Lebensweise ist sehr ähnlich und leider haben tatsächlich alle den Status Rote Liste 2, sind also stark gefährdet!

Alle halten sich vorwiegend in Eichen- und Buchenlaubwäldern mit altem Baumbestand auf, sind aber durchaus auch Kulturfolger und leben auch in Naturgärten mit alten Laubbäumen. Alle diese Arten haben ein sogenanntes „Geweih“ aber nur beim großen Hirschkäfer ist der Kiefer derart groß, dass sein Name wirklich zutreffend ist.

## Die Lebensweise des Hirschkäfers

Die Larvenzeit des Hirschkäfers ist sehr lang. Sie dauert zwischen drei und acht Jahre, denn das Eichensubstrat, in dem sie heranwachsen, ist nährstoffarm und deshalb läuft das Wachstum sehr redu-



ziert ab. Die entwickelten Tiere verlassen im Mai die Erde und fliegen bis Ende Juli. Die Weibchen suchen und wittern den Pflanzensaft der Eichen. Anders als die Männchen sind sie in der Lage mit ihrem Beißwerkzeug die Bäume anzuritzen, um an den Saft, das Quercitin, zu gelangen. Dieses Quercitin ist stark zuckerhaltig und liefert ihnen so die nötige Energie zur Paarung und zur Eiablage.

Allerdings verwandeln bestimmte Bakterien diesen Zuckergehalt manchmal in Alkohol, der die Käfer dann tatsächlich auch schädigen kann. Es gibt verschiedene Filmaufnahmen „betrunkenen“ Käfer.

## Die Schröter Mitteleuropas

v.l.n.r. Hirschkäfer, Balkenschröter, Großer Rehschröter, Kleiner Rehschröter, Rindenschröter, Kopfhornschröter, Kurzschroter







*Hirschkäfer-Weibchen*

Die männlichen Käfer wittern auf ihren Flügeln die Pheromone der weiblichen. Oft erreicht ihr Flugradius nur einen Umkreis von 200 bis 1000 Metern. Sie treffen dabei natürlich auch auf Konkurrenten, da das Geschlechterverhältnis Weibchen zu Männchen beim Schlupf in etwa 1:4 beträgt. Durch Rivalenkämpfe und andere Gefahren gleicht sich das Verhältnis allerdings nach einem Monat auf etwa 1:1,15 aus!

Nach der Paarung legen die Weibchen 20 bis 100 Eier etwa 50–80 cm tief in das faulige Substrat alter Eichenwurzeln, oft sogar dort, wo sie selbst geschlüpft sind. Die erwachsenen Hirschkäfer, sowohl männliche wie auch weibliche, sterben nach etwa zwei bis drei Monaten.

### Gefährdung und Schutz

Verglichen mit Mittelgebirgsregionen wie dem Spessart sind unsere südbayerischen Hirschkäfer-Populationen eher klein und verteilt – teilweise an der Nachweisgrenze. Die Nachweise sind ohnehin schwierig, da sich die Käfer vorwiegend in den Baumkronen aufhalten. Zudem sind sie dämmerungs- und nachtaktiv. Eine Un-

tersuchung des Landesamts für Wald- und Forstwirtschaft bei Weßling 2005 brachte keinen Erfolg. Wenn man aber die Verteilung der Eichenvorkommen von Weßling bis Fischen am Ammersee betrachtet, bilden tausende Eichen einen fast geschlossenen Gürtel. Daher kann man davon ausgehen, dass es hier noch stabile Vorkommen gibt.

Im Sommer 2010 fand ich ein Hirschkäfermännchen im Wald zwischen Herrsching und Andechs und durch Zufall 2015 in Aidenried an den Eichen am See ein weiteres.

Die Vorkommen sind zudem durch Fressfeinde wie Igel, Maulwurf, Rabenvögel und Wildschweine gefährdet. Es stellt sich die Frage, ob die Hirschkäfer unterstützt werden können.

### Der Hirschkäfermeiler

Seit den 1980er Jahren legen Forstämter und Naturschutzverbände in Mittelgebirgswäldern sogenannte Hirschkäfermeiler an, um Eichenbaumstumpfrodungen oder zu tiefe Waldbodenbearbeitung auszugleichen. Bei Erfolgskontrollen der Meiler wurden in solchen Gebieten bis zu 260 Hirschkäferlarven gefunden.



*Hirschkäfer-Kampf*



🔸 *Unterbau des Käfermeilers*

Aus diesem Grund regte Claudia Trepte den Bau eines solchen Meilers in unserem LBV-Umweltgarten in Wörthsee an. Nach den Sturmschäden an Eichen in Delling im vergangenen Herbst bot sich die Gelegenheit über die Stadtgüter München etwa einen Festmeter alte Eichen-

äste sowie mehrere Säcke gehäckselte Zweige zu bekommen. Das Sägewerk Geiger spendete zusätzlich noch acht Säcke Eichensägemehl.

Mit diesen Werkstoffen hoben wir in der Nähe einer großen Eiche eine Fläche von ca. 1,8 m mal 1 m etwa 50 cm tief aus. Es folgte zuerst die Schüttung mit Sägemehl, darauf die Häcksel und oben als Befestigung und nachrückendes Material die Äste. Gut gewässert muss es sich nun nur noch weiter zersetzen, um durch den Geruch die Hirschkäferweibchen anzulocken.

Falls diese auf sich warten lassen, werden andere Käferarten wie Eichenbuntkäfer, Trauerbock, Eichenwaldbock sowie Aaskäfer und Rosenkäfer das Totholz nutzen. Zudem bieten Totholzhaufen immer auch Lebensraum für kleine Säugetiere, Reptilien, Spinnen und vieles mehr.

Somit ein sinnvoller Artenschutz!

STEPHAN RAUSCHER

🔸 *Fertiger Käfermeiler wartet nun auf Bewohner und Untermieter*





## Speiseplan einer Schleiereule

Ende 2023 erhielt das Landesamt für Umwelt in Garmisch auf Anregung von G. Huber von mir zwei Gewölle einer im Landkreis Starnberg beheimateten Schleiereule zur Untersuchung, freundlichen Dank dafür an Herrn Dipl. Biol. B. U. Rudolph.

Spannend war das Ergebnis der Jagderfolge der Eule aus ein paar Nächten: Wie erwartet sind Feldmäuse die Hauptbeutetiere der Schleiereulen. Nicht unerwartet waren auch mehrere Waldmäuse und Feldspitzmäuse enthalten. Erstaunlich dagegen war der Nachweis einer Hausmaus, die nur noch selten als Beute nachgewiesen wird sowie einer Rotzahnspezmaus und einer Sumpfspezmaus. Letztere ist äußerst selten und lebt vorwiegend an stehenden und langsam fließenden Gewässern.

Insgesamt spiegelt die Aufstellung die Jagdgebiete dieser Eule gut wider: Feld, Waldrand, Gebäudebereich und auch ein Feuchtgebiet in der Nähe – das letztere einen Bereich, den ich in diesem konkreten Fall noch gar nicht beachtet hatte!

STEPHAN RAUSCHER



☝ Schleiereulengewölle

## Ein Traumziel und die CO<sub>2</sub>-Bilanz

Für Maja Kilian-Siemers ging im Frühjahr 2024 ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Sie reiste mit ihren beiden Töchtern auf die Galapagos-Inseln, um die einzigartige Flora und Fauna dort mit eigenen Augen und hautnah zu erleben. Der Langstreckenflug verursachte allerdings Kopfzerbrechen und löste Diskussionen im Familienkreis aus. Schließlich fanden Frau Killian-Siemers und ihr Partner die Lösung: Die finanzielle Kompensation für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Flüge ging an die LBV-Kreisgruppe Starnberg und sollte für die Moor-Renaturierung eingesetzt werden.

Diesen Wunsch konnten wir gerne erfüllen, denn für unser Moorschutz-Pro-

jekt im Bacherner Moos braucht es nicht nur Zeit und Arbeitskraft, sondern auch erhebliche finanzielle Mittel. Berichte dazu gibt es auf unserer Webseite.

Herzlichen Dank nochmals an Familie Kilian-Siemers für die großzügige Spende und diese großartige und nachahmenswerte Idee!

RENATE ZOLLER





Artenkenntnis wird im LBV großgeschrieben, ist sie doch das Fundament der Naturschutzarbeit. Wer die Natur in unserer vom Menschen geprägten Kulturlandschaft schützen möchte, muss sie kennen und verstehen. Vor allem aber macht Artenkenntnis Freude, weil sie die Augen öffnet und jeder Spaziergang eine Entdeckungsreise werden kann. Leider nehmen die Angebote zum Erwerben von Expertenwissen seit langem ab und es gibt immer weniger Artenkennerinnen und -kenner. Dem steuern LBV und NAJU mit verschiedenen Aktivitäten entgegen, bei denen sich auch die Kreisgruppe Starnberg engagiert. Drei Beispiele:

Die **Naturschutzjugend im LBV (NAJU)** veranstaltet mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) und gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz regelmäßig Artenkenntnis-Wochenenden. Hier können Jugendliche aus ganz Bayern zusammen

mit Expertinnen und Experten die Natur rund um den Veranstaltungsort genau erkunden. Dieses Jahr waren wir in der Jugendherberge Füssen – ausgerechnet am Hochwasserwochenende Anfang Juni. Trotzdem fanden wir einige Tag- und Nachtfalter und andere Insekten für die Bestimmungsübungen. Alle anderen Exkursionen hat der Regen sowieso kaum gestört: Reptilien und Amphibien, Flechten und Pilze, Botanik, Wasserwirbellose. Auch unser Vorsitzender Dr. Norbert Schäffer war dabei und hat die Vogelexkursionen geleitet.

Der **AK Alpen** der NAJU hat Mitte Juni drei Tage lang die Gegend ums Schachenhäus erkundet, bekannt für eine interessante und vielfältige Pflanzenwelt. Wir hatten Glück, die Kühe waren noch nicht auf den Almen und alles blühte. Auch die Lichtfallen haben trotz Gewitter viele alpine Nachtfalterarten angelockt.

Der **AK Entomologie** beim LBV hat sich Anfang Juni zu einer Exkursion im Coburger Land getroffen. Wir haben abends in einem aufgelassenen Steinbruch Nachtfalter beobachtet, durften tags durch die gerade wieder zuwachsenden Teile einer aktiven Sandgrube, ein Hangquellmoor und einen Kalkmagerrasen streifen und



- *Siona lineata (Hartheu-Spanner), eine Nachtfalterart, die auch tags gut beobachtet werden kann, z.B. im ehemaligen Pionierübungsgelände Krailling.*

dabei nach Libellen, Wildbienen, Blattwespen, Schmetterlingen, Käfern etc. suchen. Der AK im LBV dient der Vernetzung von Insektenkennern und solchen, die es werden wollen.

Auch regional gibt es regelmäßige Angebote, um sich tiefer in die eine oder andere Artengruppe einzuarbeiten und Gleichgesinnte zu treffen. Vogelbegeister-

te tauschen sich in der **Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)** aus. Für Pflanzeninteressierte gibt es in unserer Kreisgruppe den **Arbeitskreis Botanik**, für Insektenfreunde in München den **AK Schmetterlinge**.

**Interesse?** Unsere Geschäftsstelle hilft gern bei der Kontaktaufnahme.

KLAUS GOTTSCHALDT

<https://artenkenntnis.naju-bayern.de/>

<https://www.lbv.de/ueber-uns/wir-ueber-uns/arbeitskreise-im-lbv/>

<https://naju-bayern.de/arbeitskreise/ak-alpen>



## Spendenbox für den Kiebitz

Als wir im April nach Bildmaterial für Baseltarbeiten gefragt wurden, wussten wir zunächst nicht so recht, was wir damit anfangen sollten. Aber wir stellten eine Auswahl an Flyern, Plakaten und Broschüren zusammen. Beim vereinbarten Abholtermin wurden wir dann aufgeklärt. Ein neues Mitglied, Frau Carmen Wagner, wollte anlässlich ihres bevorstehenden Geburtstages eine selbstgebastelte Box aufstellen und anstelle von Geschenken um Spenden für den LBV bitten.

Anfang Juni fand dann die feierliche Übergabe der Spendenbox statt. Geschäftsstellenleiter Claudius Birke öffnete offiziell die kreativ gestaltete Box. Die Überraschung war groß, denn das Ergebnis der Zählung waren 770,-- €. Welch ein Zufall, es war der 77. Geburtstag von



Frau Wagner. Dem Wunsch, das Geld in den Kiebitzschutz zu investieren, kommen wir gerne nach und bedanken uns recht herzlich bei Frau Wagner für ihr großartiges Engagement.

KATHARINA ROPPERT-ENGERT

**D**er Igel gehört zu den ältesten Säugetieren, er existiert seit ca. 50 Millionen Jahren und ist auf fast allen Kontinenten verbreitet. Der natürliche Lebensraum unserer heimischen Braunbrustigel sind Feldgehölze und Waldränder. Inzwischen ist er aber auch in unseren Gärten und Parks anzutreffen, sofern diese ihm ausreichend Nahrung und Unterschlupf bieten, je naturbelassener und vielfältiger, desto besser.

Auf der nächtlichen Suche nach Käfern, Larven und Würmern legen Igel schon mal zwei Kilometer zurück, ein einzelner Hausgarten reicht da nicht aus. Bei der Nahrungssuche hilft ihnen ihr ausgezeichneter Geruchssinn. Mit 32 spitzen Zähnen knackt ein Igel die Chitinpanzer seiner Beute. Zur Not frisst er auch Schnecken, die allerdings leider oft Parasiten übertragen. Als Insektenfresser macht ihm der Insektenschwund zu schaffen. Besonders jungen Igeln fällt es schwer, sich im Herbst die nötigen Fettreserven für den langen Winterschlaf zur Überbrückung der insektenarmen Zeit anzufressen.

Ausgewachsene Igel sind 24 bis 28 cm lang und 800 bis 1500 g schwer und können ein Alter von sieben bis acht Jahren erreichen, werden aber leider oft nur zwei bis vier Jahre. Auch wenn Igel außer Dachs und Fuchs kaum natürliche Feinde haben, lauern doch in ihrer Umgebung viele Gefahren. Die meisten Igel kommen jedes Jahr durch den Straßenverkehr ums Leben, aber auch Mähroboter und Motorsense werden ihnen zum Verhängnis. Da schützen ihn auch seine bis zu 8000 Stacheln nicht.

Mehr Informationen zu Igeln und wie man sie unterstützen kann, finden Sie auf der LBV Webseite [Igel-In-Bayern.de](http://Igel-In-Bayern.de).

CLAUDIA TREPTE



# Seeschwalber!

## HIRSCHKÄFER

### Tollpatschige Brummer mit großer Klappe

Wir Hirschkäfer sind zwar nicht so groß wie Hirsche, dafür aber die größten Käfer, die es bei uns gibt (2 bis 7 cm). Das liegt auch an unseren großen Kieflerzangen, wir nutzen sie aber nicht zum Fressen. Oh nein! Die sollen Weibchen beeindrucken. Dafür schubsen wir gern auch andere Männchen vom Ast. Neugierig auf uns? Halte an lauen Sommerabenden im Eichenwald Ausschau nach großen fliegenden Käfern (wir schaffen aber nur 200 bis 1000 Meter).

#### Was antwortet wohl der Hirschkäfer dem Laubfrosch? Fällt dir ein lustiger Spruch ein?

DENK  
DIR  
WAS  
AUS

Sende deinen Text mit dem Betreff „Seeschwalber!“ bis **31.10. an [starnberg@lbv.de](mailto:starnberg@lbv.de)**.

Die 3 besten Sprüche gewinnen einen tollen singenden Plüschvogel und werden im nächsten Heft gezeigt.



#### FÜNF FAKTEN

- 1. Fleißig:** Ein Weibchen legt 20 bis 100 Eier
- 2. Geduldig:** Als geschlüpfte Larve leben wir 3 bis 8 Jahre in morschem Holz
- 3. Wählerisch:** Wir trinken nur den Baumsaft von Eichen
- 4. Zum Anbeißen:** Ein Weibchen kommt mit seinem kleineren Kiefer an den Eichensaft – ein Männchen wegen seines „Geweih“ aber nicht
- 5. Beschwipst:** Wenn der Saft wegen Bakterien vergoren ist – uuh – dann sind wir betrunken und das ist nicht gut für uns

Käfer, wieso hast du so ein großes Geweih?





# Stiftung Bayerisches Naturerbe

Die Stiftung ist eine gemeinnützige, rechtsfähige, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts, die durch den LBV als Stifter 2002 ins Leben gerufen wurde. Mit den Erträgen fördern sie langfristige Arten- und Biotopschutzmaßnahmen.

## So können Sie die LBV-Stiftung unterstützen:

### ZUSTIFTUNGEN

Ihre Zustiftung erhöht unser festes Stiftungskapital und damit die hieraus erzielten Erträge, die Projekten des LBV zugutekommen. Zustiftungen können gesondert steuerlich geltend gemacht werden.

### SPENDEN

Ihre steuerlich absetzbaren Spenden können wir sofort für unsere Naturschutzprojekte verwenden.

### ERBE UND VERMÄCHTNIS

Für den Fall des Todes setzen Sie die Stiftung als Erbe ein oder lassen ihr ein Vermächtnis zukommen. Sie können hier auch Immobilien oder Grundstücke übertragen.

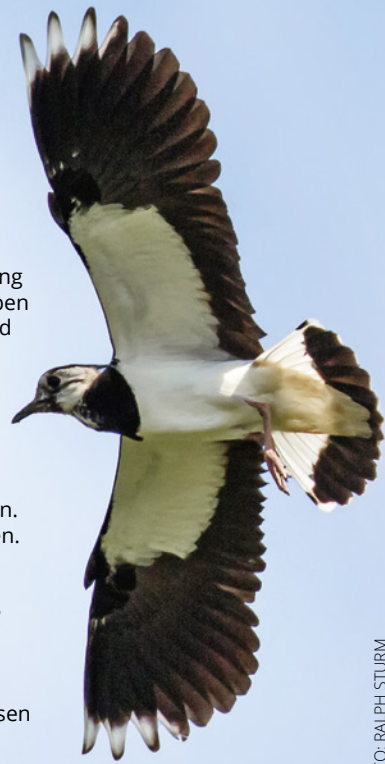


FOTO: RALPH STURM

Besuchen Sie uns auf

[www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de](http://www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de)

Hier können Sie auch kostenlos unsere Broschüre rund ums Thema Erbschaft und den aktuellen Stifterbrief anfordern.

Für alle Fragen stehen wir Ihnen immer zur Verfügung:



**Thomas Kempf**

Vorsitzender des Vorstandes  
*Stiftung Bayerisches Naturerbe*



**Gerhard Koller**

Beauftragter der  
*Stiftung Bayerisches Naturerbe*

Tel.: 09174-4775-7010

E-Mail: [gerhard.koller@lbv.de](mailto:gerhard.koller@lbv.de)

Jetzt die  
LBV-Stiftung  
Bayerisches  
Naturerbe  
unterstützen!



Stiftung  
Bayerisches  
Naturerbe

**STIFTUNGSKONTO:** Sparkasse Mittelfranken Süd

IBAN: DE79 7645 0000 0000 1800 18 | BIC: BYLADEM1SR5